

Wie ist das, wenn man Mist baut, David? 2

Mist gebaut – aber richtig!

Entdecken // Aktion // Bibeltext

2. Samuel 11,1-17 und 26+27

Die Personen des Textes wurden gelb, die Orte rot markiert. So hat der Mitarbeitende eine kleine Hilfe, wenn er den Text vorliest und gleichzeitig die Kinder dabei unterstützt, von Ort zu Ort zu laufen.

1 Im nächsten Frühjahr, zu der Zeit, in der die Könige in den Krieg ziehen, schickte David Joab mit dem ganzen Heer Israels, zu dem auch der Soldat Uria gehörte, in den Kampf gegen die Ammoniter. Sie verwüsteten das Land und belagerten die Stadt Rabba. David blieb jedoch in Jerusalem zurück.

2 An einem Spätnachmittag erhob sich David von der Mittagsruhe und ging auf dem Dach des Palastes umher. Da fiel sein Blick vom Dach aus auf eine außergewöhnlich schöne Frau, die gerade ein Bad nahm.

3 Er schickte einen Diener los, der herausfinden sollte, wer die Frau war. Man sagte ihm: „Es ist Batscha, die Tochter von Eliam und Frau des Hetiters Uria.“

4 Da ließ David sie holen; und als Batscha in den Palast kam, schlief er mit ihr. Danach kehrte sie nach Hause zurück.

5 Als Batscha merkte, dass sie schwanger war, schickte sie ihre Boten zu David und ließ sie ihm mitteilen, dass sie ein Kind bekommt.

6 Da schickte David seinen Boten mit einem Befehl zu Joab: „Schick mir den Hetiter Uria.“ Und Joab schickte Uria zu David nach Jerusalem.

7 Als Uria im Palast eintraf, fragte David ihn, ob es Joab und dem Heer gut gehe und ob der Krieg erfolgreich verlief.

8 Dann sagte er zu Uria: „Geh nach Hause und ruh dich aus.“ Er ließ ihm sogar ein Geschenk bringen, nachdem Uria den Palast verlassen hatte.

9 Aber **Uria** ging nicht nach Hause. Er verbrachte die Nacht am **Eingang des Palastes** mit den anderen Dienern des Königs.

10 Als **David** davon hörte, fragte er **Uria**: „Warum bist du nicht nach Hause gegangen, nachdem du so lange fort warst?“

11 **Uria** antwortete: „Die Lade und die Krieger Israels und Judas leben in Zelten, und Joab und seine Männer übernachten auf offenem Feld. Wie könnte ich da nach Hause gehen und essen und trinken und mit meiner Frau schlafen? Ich schwöre bei deinem Leben, das werde ich nicht tun.“

12 **David** befahl ihm: „Bleib heute noch hier. Morgen lasse ich dich dann zum Heer zurückkehren.“ Also blieb Uria diesen und den nächsten Tag in Jerusalem.

13 **David** lud ihn zum Essen **in den Palast** ein und machte ihn betrunken. Doch am Abend ging Uria nicht nach Hause, sondern schlief wieder bei den anderen Dienern des Königs **am Eingang des Palastes**.

14 Am nächsten Morgen schrieb **David** einen Brief an **Joab**. Diesen Brief gab er **Uria** mit, als dieser wieder **nach Rabba** ging.

15 Der Brief enthielt folgende Anweisung: „Schick Uria in die vordersten Reihen, wo der Kampf am heftigsten ist. Dann zieht euch von ihm zurück, sodass er getötet wird.“

16 **Joab** wusste, wo die stärksten Krieger des Feindes kämpften und so setzte er **Uria** genau an dieser Stelle ein.

17 Als dann die belagerten Ammoniter Joab angriffen, wurde der Hetiter **Uria** zusammen mit mehreren anderen von Davids Kriegeren getötet.

26 Als **Urias Frau** von **einem Boten** die Nachricht bekam, dass ihr Mann tot war, trauerte sie um ihn.

27 Nachdem die Trauerzeit vorüber war, schickte **David einen Boten zu ihr nach Hause** und ließ sie **in den Palast** bringen. Sie wurde seine Frau und gebar ihm einen Sohn. Aber dem Herrn missfiel, was David getan hatte.

Der Bibeltext ist der Übersetzung „Neues Leben. Die Bibel“ (SCM R.Brockhaus) entnommen und wurde an einigen Stellen leicht verändert, um den Kindern beim Laufspiel verständlicher zu machen, wer wann wohin läuft.